

Geh aus mein Herz und suche Freud

Text: Paus Gerhardt (1607-1676)

Musik: Friedrich Mergner (1818-1891)

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in die - ser lie - ben
2. Die Bäu - me ste - hen vol - ler Laub, das Erd - reich dek - ket
3. Die Ler - che schwingt sich in die Luft, das Täub - lein fleucht aus

4

Som - mer - zeit an dei - nes Got - tes Ga - -
sei - nen Staub mit ei - nem grü - nen Klei - -
sei - ner Kluft und macht sich in die Wäl - -

8

ben;
-de.
der;
schau an der schö - nen Gär - ten Zier und
Nar - zis - sus und die Tu - li - pan, die
die hoch - ge - gab - te Nach - ti - gall er -

11

sie - he, wie sie mir und dir sich aus - ge -
 zie - hen sich viel schö - ner an als Sa - lo -
 götzt und füllt mit ih - rem Schall Berg, Hü - gel,

14

schmük - - - ket ha - - - - ben.
 mo - - - nis Sei - - - - de.
 Tal - - - - und Fel - - - - der.

4. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
 des großen Gottes großes Tun
 erweckt mir alle Sinnen:
 Ich singe mit, wenn alles singt
 und lasse, was dem Höchsten klingt,
 aus meinem Herzen rinnen.

5. Ach, denk ich, bist du hier so schön
 und lässt Du's uns so lieblich gehn
 auf dieser armen Erden,
 was will doch wohl nach dieser Welt
 dort in dem reichen Himmelszelt
 und güldnen Schlosse werden!

6. Ach, wär ich da, o stünd ich schon,
 ach großer Gott, vor Deinem Thron
 und trüge meine Palmen,
 so wollt ich nach der Engel Weis
 erhöhen Deines Namens Preis
 mit tausend schönen Psalmen.